

# Zur aktualisierten Umwelterklärung 2024

## Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Uwe Götz, Angerstraße 2, 85247 Schwabhausen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0306, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von chemischen Erzeugnissen NACE-Code 20 bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation,

### **Borealis Polymere GmbH** **Haiminger Straße 1, 84489 Burghausen**

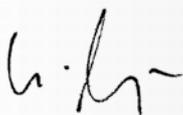
wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

### **Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass**

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen dieser Verordnung durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation Borealis Polymere GmbH, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabhausen, den 30.05.2024



Dr. Uwe Götz  
Umweltgutachter



## Vorwort

### **Nachhaltigkeit im Fokus aller Aktivitäten – kontinuierliche Investitionen in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt**

Bei Borealis verfahren wir nach dem Grundsatz: „If we can't do it safely we don't do it at all“. Wenn wir also etwas nicht sicher durchführen können, machen wir es gar nicht. Dieser Grundsatz ist im Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment – HSE) des gesamten Konzerns fest verankert und wird von jedem einzelnen Mitarbeiter und jeder einzelnen Mitarbeiterin am Standort gelebt.

Wir investieren kontinuierlich in Sicherheit und Zuverlässigkeit und haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren bereits sehr hohen Standard weiterhin noch zu verbessern. Diese Verpflichtung erstreckt sich unabhängig von ihrer Funktion auf alle Führungskräfte und Mitarbeiter:innen, die regelmäßig an Schulungen und internen Ausbildungsprogrammen zum Themenkomplex Gesundheit, Sicherheit und Umwelt teilnehmen. Im Jahr 2023 wurde zudem das konzernweite Sicherheitsprogramm B-Safe eingeführt, um das erklärte Ziel von null Unfällen („Zero Harm“) stringent zu verfolgen. Bei unseren Partner:innen und Lieferanten ist die konsequente Evaluierung der HSE-Performance für uns ein ebenso selbstverständlicher Verhandlungsbestandteil wie der Preis des Gutes bzw. der Dienstleistung.

Unsere internen Prozesse lassen wir regelmäßig von unabhängiger Stelle überprüfen. Die freiwillige Zertifizierung nach der aktuellen EMAS-Verordnung wie auch nach ISO 14001 unterstützt uns in unserem hohen Anspruch an uns selbst.

Im Rahmen der Borealis Strategie 2030 hat sich die Gruppe ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt – und auch wir am Standort Burghausen leisten unseren Beitrag in Richtung Energieeffizienz. Zudem ist die Versorgung mit Energie aus erneuerbaren Quellen ein wesentlicher Faktor. Bis 2030 soll der Strom, den Borealis in den Bereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe nutzt, zu 100% aus erneuerbaren Energien stammen. Die Marke von 40% erneuerbare Energie, die ursprünglich für 2025 geplant war, wurde bereits 2023 erreicht. Bei energieintensiven Prozessen wie der Kunststoffherstellung fallen Emissionen an. Borealis arbeitet unaufhörlich daran, den Produktionsprozess möglichst nachhaltig und nach den höchsten technischen Standards abzuwickeln. Zwei der wesentlichsten Umweltfaktoren, die sich aus den Produktionsverfahren von Borealis ergeben, sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Energieverbrauch. Auf ihrer Reduktion liegt somit bei der Verbesserung der Umwelleistung von Borealis das Hauptaugenmerk.

Als Standort widmen wir uns darüber hinaus Verbesserungspotenzialen im Hinblick auf Ressourceneffizienzen und -effektivitäten. Dies weisen wir zusätzlich zur Zertifizierung des Umweltmanagementsystems (14001/EMAS) anhand der Zertifizierung gemäß der Norm DIN EN ISO 50001 nach.

Burghausen, im Mai 2024  
Michael Freutsmiedl, Standortleiter



### **Borealis arbeitet mit seinen Mitarbeiter:innen unaufhörlich daran, den Produktionsprozess möglichst nachhaltig und nach den höchsten technischen Standards abzuwickeln.**

Michael Freutsmiedl, Standortleiter



# Umweltaspekte und ihre Bewertung

In unserem Unternehmen werden Informationen über Art und Menge von eingesetzter Energie, von Rohstoffen, Produkten und Abfällen ständig erfasst und ausgewertet. Diese Daten werden zur Ermittlung der Umweltauswirkungen, der Produktivität und zur Optimierung des sparsamen Einsatzes von Rohstoffen genutzt. Im Rahmen einer systematischen Vorgangsweise werden innerhalb der Produktionsbereiche, aber auch im Fertigwarenlager und in der Werkstatt, alle relevanten Daten für den Normalbetrieb und für mögliche andere Betriebsfälle, wie z. B. Betriebsstörungen oder auch Reinigungsarbeiten ausgewertet. So ist es möglich, die direkten Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten genauestens zu bewerten.

Die Ergebnisse dieser Bewertung dienen zur Erfassung und Umsetzung der ständigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und zur Ermittlung von Umweltzielen. Neben der vergleichsweise eindeutigen Bestimmung der direkten Umweltauswirkungen werden in der Borealis Polymere GmbH konzernübergreifende Werkzeuge genutzt, um auch sogenannte indirekte Umweltauswirkungen unserer Organisation zu minimieren. Die Produktionskapazität unserer Betriebsanlagen wurde seit 1994 stetig gesteigert.

## Direkte Umweltaspekte und ihre Auswirkungen

### Betriebsmittel und Energie

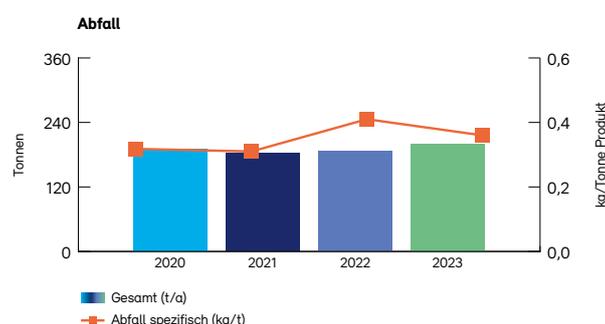
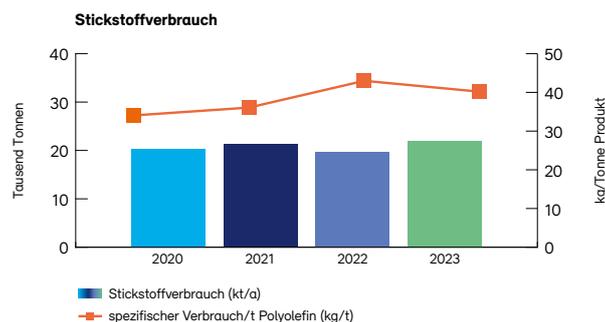
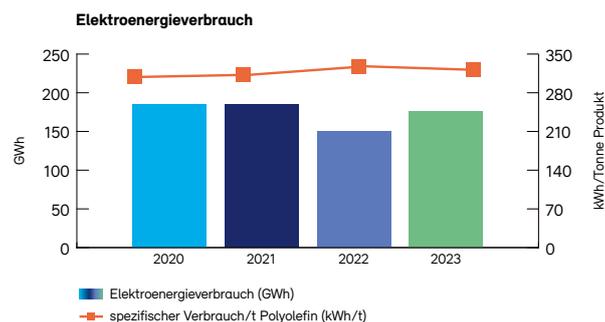
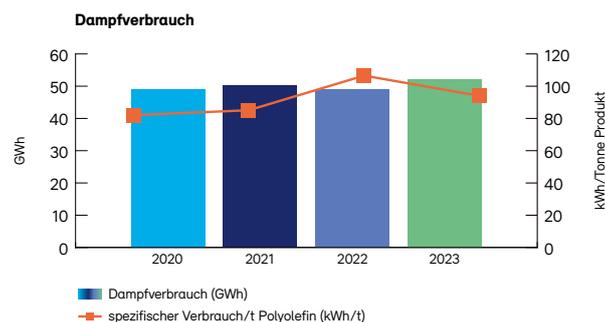
Im Jahr 2023 führten eine schwächelnde Weltwirtschaft, volatile Energiemärkte und geopolitische Instabilitäten zu konjunkturellen Schwierigkeiten. Diese Faktoren beeinträchtigten auch die Nachfrage für unsere Produkte, was vergleichsweise reduzierte Produktionsmengen in 2023 zur Folge hatte. Die produzierte Menge an Polypropylen hat einen signifikanten Einfluss auf die spezifische Betrachtung des Verbrauchs, jedoch in weitaus geringerem Maße Einfluss auf den Energieverbrauch der Produktionsanlagen. Das bedeutet, auch wenn die Produktionsmengen reduziert sind, bleibt ein wesentlicher Energieverbrauch bestehen.

Folglich kann bei der Überprüfung der energetischen Leistung sowohl von der PP4, als auch von der PP6 festgestellt werden, dass der absolute Stromverbrauch im Vergleich den Vorjahren leicht gesunken ist. Beim Dampf gab es einen leichten Anstieg der absoluten und spezifischen Mengen in beiden Anlagen. Ausgenommen für diese Betrachtung ist das Jahr 2022 in dem eine 8-wöchige geplante Groß-Abstellung stattfand und somit weniger Absolutmengen verbraucht wurden. Durch die niedrigere Produktionsmenge im Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung der spezifischen Verbräuche von Strom und Dampf. Die Effizienz hinsichtlich des elektrischen Energiebedarfs am Standort verbessert sich von 327,83 kWh/t Produkt auf 321,04 MWh/t Produkt. Selbes gilt für den Dampf und Stickstoff, welche zum Spülen der Anlagen unmittelbar vor dem Stillstand essenziell sind. Hierdurch wird die Anlage frei von Kohlenwasserstoffen gemacht, jedoch wiederum kein Produkt hergestellt. Folglich verbessert sich die gesamte Energieeffizienz (Strom und Dampf) von 434,39 kWh/t Produkt auf 415,36 kWh/t Produkt.

Durch die im Stillstand implementierten Projekte wie beispielsweise die energetische Optimierung des Extruder der PP6 Anlage wird sich auch bei weiterer niedriger erwarteten Produktnachfrage eine Verbesserung der Energieeffizienz einstellen. Zudem werden durch das Energiemanagementsystem weitere Potenziale derzeit evaluiert und umgesetzt.

### Abfall

Der Zweck des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen. Diesen Vorgaben kommen wir durch eine Vielzahl von installierten Prozessen nach. Unser primärer Fokus liegt auf der Vermeidung von Abfällen. Durch eine möglichst optimale Steuerung der innerbetrieblichen Prozesse versuchen wir dies zu erreichen. Den Mitarbeitern wird durch die Zusammenarbeit von Abfallbeauftragten und Abfallkoordinatoren in regelmäßigen Schulungen und Trainingseinheiten das notwendige Wissen im Umgang mit Abfällen vermittelt. Die im Jahr 2023 entsorgten **gefährlichen Abfälle** betragen 65,52 t. In dieser Zahl sind Abfälle aus Projekt- und Baumaßnahmen in einer Höhe von 16,51 t nicht enthalten. Gefährliche Abfälle sind z. B. Katalysatorreste,



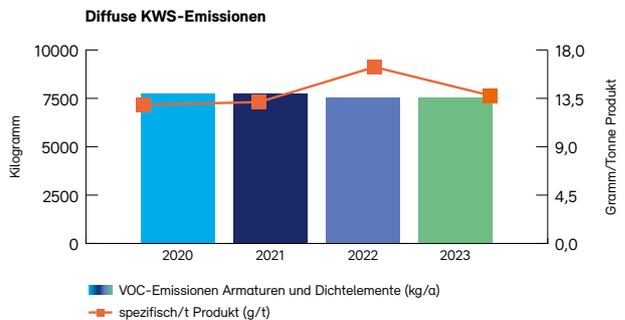
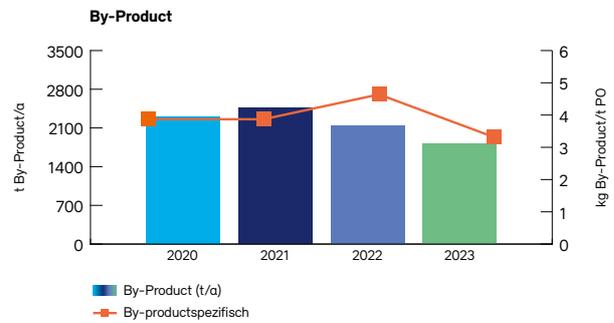
Altöl, Verpackungsfolien von Zuschlagstoffen, aber auch verbrauchte Leuchtstoffröhren oder Batterien. Diese Abfälle werden über genehmigte Entsorgungspfade der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt. Die Menge an **nicht gefährlichen Abfällen** betrug 133,26 t. In dieser Zahl sind Abfälle aus Projekt- und Baumaßnahmen in einer Höhe von 116,69 t nicht enthalten. Diese Fraktionen sind keine produktionspezifischen Abfälle und sind damit als gesonderte bzw. einmalige Mengen anzusehen, welche nicht in der spezifischen Abfallmenge enthalten sind. Damit ergibt sich die spezifische Abfallmenge in Höhe von 0,36 kg/t Polyolefinen. Für alle Abfälle nutzen wir ausschließlich zugelassene und gesicherte Verwertungs- und Entsorgungswege. Nach gesetzlichen Vorgaben werden diese erfasst, dokumentiert und durch eine Registerpflicht dauerhaft archiviert.

### By-Product

Ein By-Product stellt keinen Abfall im eigentlichen Sinn dar, sondern wird zur Fertigung von speziellen Produkten genutzt. Das By-Product entsteht bei uns hauptsächlich in Form von nicht typgerechtem Kunststoff bei An- und Abfahrvorgängen der Anlagen. Zur Weiterverarbeitung werden sämtliche By-Products zu unserer Tochtergesellschaft mtm plastics in Niedergera bzw. Fürstenwalde verbracht und hier der Produktion zugeführt. Hierdurch wird eine Werterhaltung des Wirtschaftsgut By-Product nachhaltig sichergestellt. Da jedoch diese Qualitäten nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen diese Mengen möglichst reduziert werden.

### Emissionen

Insbesondere vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Klimawandels ist die Vermeidung von Emissionen ein Hauptschwerpunkt unserer Umweltpolitik. Unsere Anlagen sind als geschlossene Systeme ausgeführt, sodass Emissionen von Kohlenwasserstoffen lediglich als diffuse Leckagen (Diffuse KWS-Emissionen) von Armaturen oder sonstigen Dichtelementen auftreten. Am Standort wird ein Armaturenüberwachungsprogramm mit modernster Messtechnik durchgeführt. Im Sinne des Umweltschutzes und der Anlagensicherheit beseitigen wir gefundene Leckage-Stellen schnellstmöglich. **CO<sub>2</sub>-Emissionen** entstehen durch Verbrennen von Abgasen in der Fackel und der Nachverbrennungsanlage RTO. Fackeln gehören zu den vor-



geschriebenen Sicherheitseinrichtungen und müssen bei geplanten und ungeplanten Anlagenabstellungen die anfallenden Kohlenwasserstoffe gefahrlos verbrennen. Wir sind jedoch bemüht, die Nutzung der Fackeln auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dies lässt sich an der konstanten Verringerung der Fackelmengen über die letzten Jahre deutlich erkennen. Als Bilanzgrenzen zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden die stationären Quellen am Standort definiert. Dargestellt sind die Scope 1 Emissionen der Borealis Polymere GmbH. Seit dem vergangenen Jahr können wir noch genauer die anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen ausweisen. Ursächlich hierfür war die neue Möglichkeit der Analyse der Gaszusammensetzung der

# Input-Output-Analyse 2023

Input t	597.345,7
<b>Rohstoffe t</b>	<b>597.346</b>
Monomere	595.138
Additive + Chemikalien	2.207
<b>Wasser t</b>	<b>133.314</b>
Trinkwasser	18.215
vollentsalztes Wasser	97.684
Betriebswasser	17.414
<b>Dampf t</b>	<b>66.235</b>
Niederdruck-Dampf	57.214
Mitteldruck-Dampf	9.020
HFC's	0
<b>Stickstoff t</b>	<b>22.002</b>
Niederdruck-N <sub>2</sub>	21.204
Mitteldruck-N <sub>2</sub>	0
Hochdruck-N <sub>2</sub>	799
<b>Energie MWh</b>	<b>279.084</b>
Strom	175.794
Niederdruck-Dampf	44.400
Mitteldruck-Dampf	7.245
Hochdruck-Dampf	0
Dampf	51.645

Output t	597.345,7
<b>Produkte t</b>	<b>547.577</b>
Polypropylen	547.577
<b>Verbrennung über Fackel und RTO t</b>	<b>2.268</b>
<b>Rück-KWS Abgas t</b>	<b>50.935</b>
<b>Messtoleranz t</b>	<b>-3.434</b>
Bilanzabgleich %	-0,57
<b>Ströme zur OMV Deutschland t</b>	<b>215.628</b>
Kondensat	154.238
Abwasser	61.390
<b>Emissionen t</b>	<b>8.203</b>
Staub	1,8
KWS	33,4
CO <sub>2</sub>	8.161,2
NO <sub>x</sub>	6,7
HFC's	0
CH <sub>4</sub>	0
<b>N<sub>2</sub> in Atmosphäre</b>	<b>22.002,5</b>
<b>Abfälle* t</b>	<b>198,8</b>
gefährliche	65,5
nicht gefährliche	133,3
<b>Abwärme GJ</b>	<b>1.423.866</b>
über Kühlwasser	1.423.866

\* ohne Projekt und Bauabfälle 133,20 t

Fackelgasströme. Dies ermöglicht das Exkludieren der Stickstoffmengen im Fackelgas.

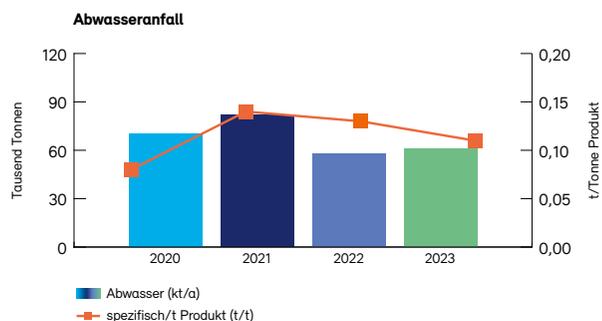
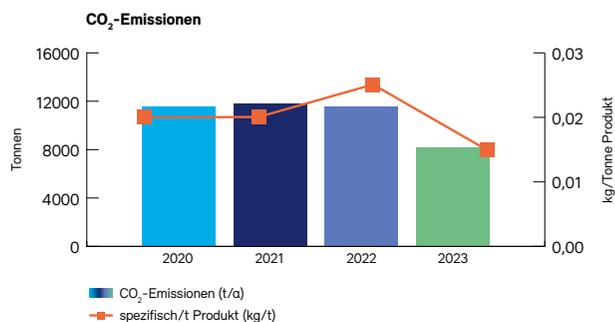
**Abwässer** der Borealis Polymere GmbH enthalten relativ geringe Mengen an Verunreinigungen im Vergleich zu anderen chemischen Produktionsbetrieben, und werden kontinuierlich der Abwasseraufbereitungsanlage der benachbarten Raffinerie der OMV Deutschland GmbH zugeführt.

### Flächenverbrauch

Die von uns genutzte Fläche ist unwesentlich für die direkten Umweltaspekte, da die Sicherheitsabstände in und um unsere Anlagen sich aus den Borealis Richtlinien oder aus der deutschen Gesetzgebung ergeben. Es sind am und außerhalb des Standortes keine naturnahen Flächen vorhanden, welche sich im Eigentum der Borealis Polymere GmbH befinden. Weitere Informationen, wie Umweltpolitik, Bewertung der Umweltaspekte oder Beschreibung der Tätigkeit des Unternehmens, sind in der umfassenden Umwelterklärung 2023 aufgeführt.

## Legal Compliance Management

Zur Sicherstellung der Rechtskonformität und generell der Einhaltung der bindenden Verpflichtungen am Standort, besteht ein Compliance Managementsystem, welches monatlich im Legal Compliance Management Meeting überprüft wird. Teilnehmer hierbei sind neben der obersten Führung die jeweiligen Beauftragten bzw. Verantwortlichen der Fachbereiche. Den Standort Burghausen betreffende Rechtsgebiete sind unter anderem das



Bundesimmissionsschutzgesetz, das Wasserhaushaltsgesetz oder die Gefahrstoffverordnung. Es liegen keine Hinweise auf Nichteinhaltung vor.

# Kernindikatoren

	2023	2022	2021	2020
<b>1. Energieeffizienz (Gesamt) kWh/t Produkt</b>	<b>415,36</b>	434,39	397,61	390,45
Energieeffizienz (Strom) kWh/t Produkt	<b>321,04</b>	327,83	312,52	308,43
Anteil erneuerbarer Energien bei Stromerzeugung %	<b>3,70</b>	1,80	1,90	2,00
<b>2. Materialeffizienz %</b>	<b>99,80</b>	99,73	98,99	99,88
<b>3. Wasser gesamt t/t Produkt</b>	<b>0,24</b>	0,31	0,26	0,25
Trinkwasser t/t Produkt	<b>0,03</b>	0,05	0,04	0,04
vollentsalztes Wasser t/t Produkt	<b>0,18</b>	0,22	0,20	0,19
Betriebswasser t/t Produkt	<b>0,03</b>	0,03	0,03	0,03
<b>4. Abfall gesamt (exkl. Abfall für Projektmaßn. am Standort) kg/t Produkt</b>	<b>0,36</b>	0,41	0,31	0,32
gefährlicher Abfall kg/t Produkt	<b>0,12</b>	0,12	0,09	0,11
nicht gefährlicher Abfall kg/t Produkt	<b>0,24</b>	0,28	0,22	0,21
<b>5. Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt</b>				
gesamter Flächenverbrauch m <sup>2</sup>	<b>240.000</b>	240.000	240.000	240.000
Anteil versiegelter Fläche %	<b>43,00</b>	43,00	43,00	43,00
gesamte naturnahe Fläche am Standort m <sup>2</sup>	<b>0,0</b>	0	0	0
gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts m <sup>2</sup>	<b>0,0</b>	0	0	0
<b>6.1 Emissionen-Treibhausgase</b>				
CO <sub>2</sub> t/t Produkt	<b>0,0149</b>	0,0251	0,0201	0,0193
CH <sub>4</sub> kg/t Produkt	<b>0</b>	0	0	0
N <sub>2</sub> O	<b>nicht relevant</b>	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
HFC's kg/t Produkt	<b>vernachlässigbar</b>	vernachlässigbar	vernachlässigbar	vernachlässigbar
PFC's	<b>nicht relevant</b>	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
SF <sub>6</sub>	<b>nicht relevant</b>	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
KWS kg/t Produkt	<b>0,0609</b>	0,0800	0,0719	0,0488
<b>6.2 Emissionen in Luft</b>				
SO <sub>2</sub> *	<b>nicht relevant</b>	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
NO <sub>x</sub> kg/t Produkt *	<b>0,0122</b>	0,0162	0,0140	0,0135
Staub in PM kg/t Produkt **	<b>0,0032</b>	0,0039	0,0030	0,0022
<b>7. Output gesamt t</b>	<b>547.577</b>	459.500	590.209	597.382

\* bezogen auf Emissionen bedingt durch Fackel und RTO

\*\* bezogen auf den Produktionsprozess

# Bestimmung des organisatorischen Kontext

Um eine Aufrechterhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems sicherzustellen, ist es wichtig den organisatorischen Kontextes der Borealis Polymere GmbH zu kennen, welcher in obiger Abbildung anschaulich dargestellt ist. Hierbei wird der Einfluss sowohl von externen als auch internen Themen sowie die Wechselwirkung der beiden aufgezeigt, wodurch ein besseres Verständnis für das Umfeld der Organisation sowie die Abhängigkeiten und Möglichkeiten generiert wird. Als Folge hieraus ergibt sich eine stärkere Verknüpfung von Umweltmanagement und der Organisationsstrategie.



# Umweltziele

2023

Bereich	Umweltziel	Maßzahl	Maßnahmen	Zielerreichung
Emissionen	Optimierung der Fackeltätigkeit am Standort	Erreichen von 741 t Fackelmenge	Hauptsächlich reibungsloser und stabiler Betrieb der Produktionsanlagen und Umsetzung und Inbetriebnahme der Verbesserungsprogramme (bspw. Verbesserung der messtechnischen Analysemöglichkeiten)	Das Ziel konnte mit 288 t Fackelmenge erreicht werden. Ursächlich hierfür war die neue Möglichkeit der Analyse der Gaszusammensetzung zur Fackel. Sodass Stickstoffmengen exkludiert werden konnten.
Abfall	Reduktion der spezifischen produktionsbedingten Abfallmenge	max. 0,38 kg Abfall / t PO (exklusive Abfall für Projektmaßnahmen am Standort)	Schonende Verwendung von Ressourcen	Ziel wurde erreicht mit 0,36 kg Abfall je produzierter Tonne PO.
Energie (Strom)	Steigerung der Energieeffizienz der PP4-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,80 MWh/to PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Vollausslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	Ungeplante Anlagenstopps und einhergehende Startvorgänge führten zu einem Energy-KPI in Höhe von 0,92 MWh/ t PO. Somit konnte das gesetzte Ziel nicht erreicht werden.
	Steigerung der Energieeffizienz der PP6-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,87 MWh/to PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Vollausslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	Mit einem Energy KPI von 0,88 MWh/t PO wurde das Ziel knapp verfehlt. Auch hier führten ungeplante Anlagenstopps zu einem erhöhten spezifischen Energieverbrauch.

Für das laufende Jahr wurden neue Umweltziele definiert. Durch eine konsequente Zusammenarbeit von Umweltteam, Geschäftsleitung und der betrieblichen Organisation wollen wir eine weitere Verbesserung der ökologischen und somit natürlich auch der Kostensituation erreichen.

2024

Bereich	Umweltziel	Maßzahl	Maßnahmen	Termin	Verantwortlich
Emissionen	Optimierung der Fackeltätigkeit am Standort	Erreichen von 772 t Fackelmenge	Hauptsächlich reibungsloser und stabiler Betrieb der Produktionsanlagen und Umsetzung und Inbetriebnahme der Verbesserungsprogramme (bspw. Verbesserung der messtechnischen Analysemöglichkeiten)	2024	Alle Anlagenleiter
Abfall	Reduktion der spezifischen produktionsbedingten Abfallmenge	max. 0,38 kg Abfall / t PO (exklusive Abfall für Projektmaßnahmen am Standort)	Schonende Verwendung von Ressourcen	2024	Alle Anlagenleiter
Energie (Strom)	Steigerung der Energieeffizienz der PP4-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,93 MWh/t PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Vollausslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	2024	Anlagenleiter PP4
	Steigerung der Energieeffizienz der PP6-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,88 MWh/t PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Vollausslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	2024	Anlagenleiter PP6